



**Unterstützte Kommunikation
bringt Menschen mit Aphasie
wieder ins Gespräch!**

Mattea Ruthenberg,
Ergotherapeutin, Sonderpädagogin B.A.

Wir bieten Ihnen

- ausgewählte Produkte der führenden Hersteller von Hilfsmitteln für Unterstützte Kommunikation.
- kompetente Beratung im Bereich Unterstützte Kommunikation bei Ihnen vor Ort.
- weitere Betreuung nach erfolgter Hilfsmittelversorgung.
- Fortbildungen für Einsteiger und Fortgeschrittene.
- umfassende didaktische Materialien zu unseren Kommunikationshilfen.

Fordern Sie kostenlos unseren aktuellen Katalog an!

Tel.: 0561 785 59-0
Mail: info@prentke-romich.de



Melden
Sie sich zu
unseren News-
lettern an!



prentke romich deutschland
weil jede:r was zu sagen hat!

Prentke Romich GmbH
Karthäuserstraße 3
34117 Kassel
Tel.: 0561-785590

info@prentke-romich.de
www.prentke-romich.de



Einsatz Unterstützter Kommunikation (UK)

bei Menschen mit Aphasie



prentke romich deutschland
weil jede:r was zu sagen hat!

400092v2

Accent 1400 mit dem
Wortschatzprogramm ABC 45



Einsatz Unterstützter Kommunikation (UK)

bei Menschen mit Aphasie

NovaChat 8 mit dem
Wortschatzprogramm RehaFoXX



*Mit RehaFoXX Teilhabe erleichtern und
Kommunikationsmöglichkeiten von
Menschen mit Aphasie verbessern.*

Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung nach Abschluss des Spracherwerbs, die verschiedene Modalitäten des Sprechens (Sprachverständnis, Sprachproduktion, Lesen, Schreiben) in unterschiedlichem Ausmaß betrifft. Sie bedeutet in der Regel keinen kompletten Sprachverlust. Die häufigsten Ursachen einer Aphasie sind Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und neurologische Erkrankungen. Aphasien treten häufig in Kombination mit Störungen der Handlungsplanung (z.B. Apraxie) und/oder motorischen Einschränkungen (z.B. Halbseitenlähmung) auf.

Auswirkungen der Aphasie können beispielsweise

- sinkende Beteiligung in der Alltagsgestaltung,
- weniger Beteiligung an Gesprächen,
- geringere Selbstbestimmung,
- Isolation und Hilflosigkeit

sein.

Die Fördermaßnahmen im Bereich der Unterstützten Kommunikation (UK) sollten zu einem möglichst frühen Zeitpunkt nach dem Eintreten der Schädigung beginnen. Das Ziel ist es, die Kommunikationsfähigkeit des Betroffenen so weit zu verbessern, dass er möglichst eigenständig am aktiven sozialen Leben teilhaben kann. Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich der Einsatz elektronischer Hilfsmittel häufig positiv auf die

lautsprachlichen Kompetenzen des Betroffenen auswirkt. Des Weiteren erleben wir, dass Betroffene und ihr soziales Umfeld den Einsatz von UK als entlastend empfinden.

Das äußerst breite Spektrum der Symptome bei aphasischen Störungen erfordert unterschiedliche Interventionsmaßnahmen und eine individuelle Gestaltung der UK-Förderung. Idealerweise erfolgt die Therapie multimodal in einem interdisziplinären Team.

Einsatzmöglichkeiten von Unterstützter Kommunikation

Neben nichtelektronischen Kommunikationshilfen wie Bildkarten, Symbol- und Buchstabentafeln sowie Kommunikationsbüchern bietet sich der Einsatz von einfachen elektronischen Kommunikationshilfen mit natürlicher Sprachausgabe an.

Geräte wie der GoTalk oder der QuickTalker verfügen über eine überschaubare Anzahl von Aussagen, die sowohl für kommunikative Situationen als auch für den übungsorientierten Einsatz im therapeutischen Setting verwendet werden können. Durch das Abrufen der aufgenommenen Aussagen wird eine höhere kommunikative Wirksamkeit erreicht, und das Nachsprechen kann erleichtert und selbstständig trainiert werden.

Komplexe elektronische Hilfen

Die NovaChats und Accent-Geräte sind flexible Kommunikationshilfen mit Sprachausgabe und dynamischen Display.

Sie verfügen nicht nur über die Möglichkeit der Schrifteingabe, sondern auch über die Option, Tasten mit Symbolen oder Fotos zu belegen und individuelle Aussagen dazu zu speichern. Für Menschen mit Aphasie bieten wir mehrere schrift- oder symbolbasierte Anwendungsprogramme an. Dazu zählt auch das Wortschatzprogramm RehaFoXX, das wir speziell für den Einsatz bei Aphasie entwickelt haben.

Für den schnellen kommunikativen Gebrauch im Alltag nutzen wir:

- das Baukastenprinzip (nicht benötigte Inhalte können ausgeblendet werden)
- die individuelle Darstellung der NutzerInnen anhand ihrer Interessen und Aktivitäten
- den kommunikationsfördernden Aspekt von Fotos und Videos
- ein integriertes Whiteboard
- themenorientierte Mehrwortäußerungen